

lithogr. Anstalt zahlen ließ, konnte ich keine Bemerkung dagegen machen, weil ich nicht wußte, woher er die Sachen für Herrn Dunle bezogen, auch von einer Differenz zwischen Herrn Schruth und v. Kökeritz mir nichts bekannt war. Später mußte ich aber die Rückzahlung des Geldes sowohl an Hrn. Köhler als an Hrn. v. Kökeritz verweigern, weil ich es am 4. Juni dem Herrn Schruth berechnet und zu dessen Verfügung gestellt hatte, auch unterdessen die zwischen Hrn. Schruth und v. Kökeritz obwaltenden Mißhelligkeiten zu meiner Kunde gelangt waren. Die Antwort des Hrn. Schruth auf meinen sofortigen Bericht wegen Reclamirung des Geldes blieb so lange aus, daß Hr. v. Kökeritz die Sache in zwischen gerichtlich betrieb, wie Hr. Köhler in Nr. 10. d. Bl. sie mittheilt. Späterhin genehmigte Hr. Schruth Alles, was ich gethan, und hoffte, es würde die Sache nun vor seiner (der grimmaer) Behörde, wie er wünschte, ausgeglichen werden; sie wurde jedoch hier geschlichtet. — Jeder Billigdenkende wird mir zugestehen, daß ich als Commissionair, dem das Interesse seines Committenten am Herzen liegt, nicht anders in dieser Angelegenheit handeln konnte. Uebrigens stimme auch ich dem Wunsche des Hrn. Köhler völlig bei, daß uns in nächster Ostermesse ein bündigeres Gesetz über die Gültigkeit von Quittungen, welche vom Commissionair für den Committenten ausgestellt sind, werden möge.

Leipzig, d. 12. März 1834.

A. Wienbrack.

#### Die Production der Presse und der gegenwärtige Stand des Buchhandels in Frankreich.

Wir gaben in No. 8. d. Bl. Nachricht über die Leistungen der Presse in den deutschen Bundesstaaten im Jahre 1833, als Gegensatz und um die Richtung der Literatur und des Buchhandels in Frankreich kennen zu lernen, möge hier eine Uebersicht der französischen Pressthätigkeit folgen.

Die Zahl der im vor. Jahre erschienenen Schriften, wozu freilich auch viele der unbedeutendsten Sachen gerechnet sind, betrug 7011. Hiervon waren:

Gedichte, Liederfassungen u. dergl. ....	275
Medicin., jurist., naturgeschichtl., staatswirthschastl. und cameralistische Werke.....	532
Romane und Erzählungen .....	355
Geschichtswerke und Berichte über wirkliche Ereignisse.....	213
Philosophische und moralische Werke.....	102
Schöne Künste, Reisen u. dgl. ....	170
Theologische Werke und Gebetbücher.....	235
Theaterstücke .....	179
Bücher in fremden Sprachen.....	604
Pamphlete, Broschüren, Reden in besonderm Abdruck, Antikritiken, Journale u. ....	4346

Zugleich verbinden wir hiermit eine Uebersicht des Absatzes der gelesenen pariser Journale, in drei verschiedenen Jahren, nach der Angabe einer französischen Zeitschrift.

1. Aug. 1830 1. Juni 1833. 1. Jan. 1834.

Constitutionnel.....	23,333	13,330	10,000
Debats.....	14,700	11,000	10,200
Courrier Français....	4,000	6,700	6,000
Quotidienne .....	4,500	4,800	4,000
Gazette de France....	9,650	7,500	8,230
Commerce.....	2,440	1,940	2,000
Journal de Paris.....	1,300	2,000	1,900
le Temps.....	7,750	4,240	5,000
le National .....	2,300	4,450	4,700
Messager .....	2,350	1,700	1,100
Rénovateur.....	—	1,000	1,700
Tribune.....	—	1,500	2,000

Obgleich obige Resultate ziemlich glänzend aussehen, so fürchtet man im allgemeinen doch, wie eine Nachricht aus Paris vom 4. d. Mon. (Frankf. Journal) sagt, „daß dem Buchhandel und noch mehr den Druckern eine gefährliche Krise bevorstehe. Die Unternehmungen aller Art in diesem Geschäft sind bis zu einer solchen Höhe getrieben, wie sie schwerlich je ist gesehen worden; Journale aller Art, für jede Classe der Gesellschaft, jede Einzelheit in Wissenschaften, Künsten und Handwerken suchen wöchentlich neu in das Leben zu treten. Größere Werke werden in Lieferungen ausgegeben, die man bis auf zwei oder drei Bogen heruntergebracht hat, Schulbücher werden zu hunderttausenden stereotypirt, und bis in die vergessensten Winkel der Wissenschaften wagt sich die Speculation, um Folianten und Quartanten zum Wiederabdruck aufzufinden. Es ist deutlich, daß dieser große Debit nicht naturgemäß ist, daß er auf der Mode beruht, durch die unbedeutendsten Ereignisse erschüttert werden und den Untergang der weltberühmten großen Buchhändler herbeiführen kann. Eine andere Seite des Uebels ist, daß dieser ganze kolossale Verkehr, diese beispiellose Bücherfabrication fast ganz und gar und mehr als jeder andere Verkehr in Paris centralisirt ist. Der Buchhandel ist in diesem Augenblicke in Paris der bedeutendste Handel, die Buchdruckerei die bedeutendste Fabrication, und die Arbeiter in den Druckereien sind die bedeutendste Arbeitsclasse. Bei einer Stockung der Geschäfte, wodurch diese Arbeiter auf das Pflaster gesetzt würden, wie man hier sagt, würde das Pflaster schwerlich lange ruhig bleiben“.

Wahrscheinlich wird dieses abnorme Jagen und Treiben dem französischen Publicum mit der Zeit ebenfalls lästig werden und hoffentlich ohne Zulitage nach und nach in seine gehörigen Schranken zurücktreten.

#### Bibliographie.

Nouvelles recherches bibliographiques, pour servir de supplément au manuel du libraire et de l'amateur de livres, par Jacq.-Ch. Brunet, etc.

(Fortsetzung und Beschluß).

Eine werthvolle Bereicherung der ältern Bibliographie ist die dem Tom. 3. angehangene „Notice sur les